



Schlucktraining bei Essstörung

Herzlich willkommen zur Schulung!

Thema: Schlucktraining bei Essstörung

Dauer: ca. 30 Minuten

Ziel: Fachgerechte Durchführung eines Schlucktrainings durch eine Pflegefachkraft

Inhalt:

- 1 Fallbeispiel
- 2 Fachwissen
- 3 Material und Vorbereitung
- 4 Handlungsanleitung
- 5 Worauf Sie achten müssen
- 6 Tipps und Tricks
- 7 Mögliche Komplikationen
- 8 Fragen zur Wiederholung

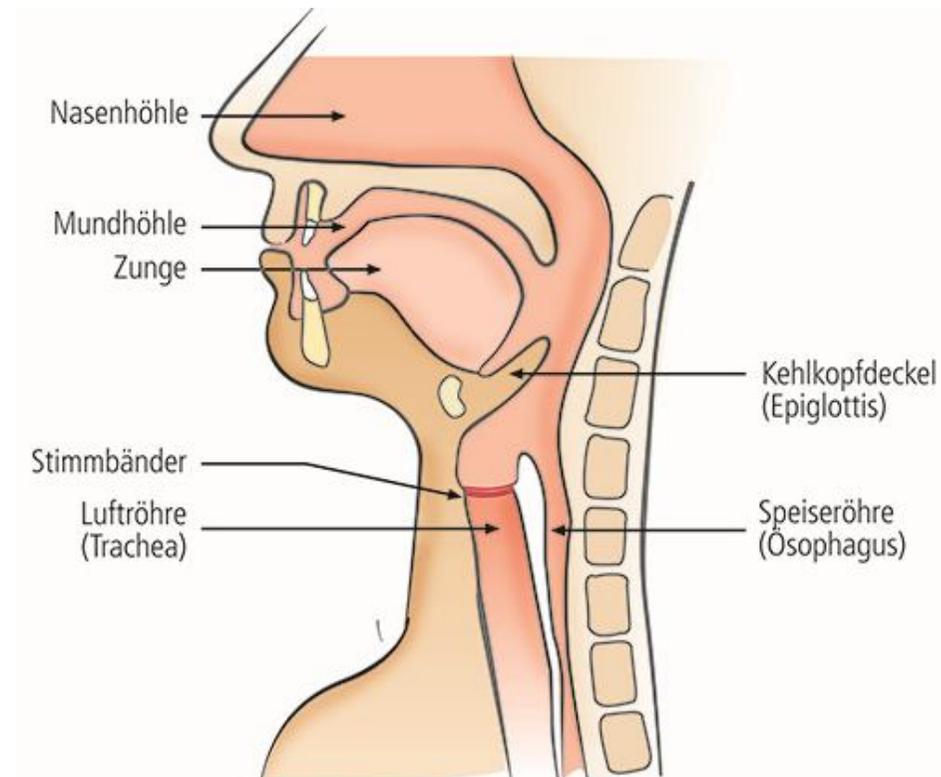
1 Fallbeispiel

Ingeborg Krause

- ◆ 84-jährige Frau, lebt in einer Seniorenresidenz, verwitwet
- ◆ Zwei Schlaganfälle, letzterer mit ausgeprägter Symptomatik
- ◆ Benötigt sehr viel Unterstützung durch das pflegerische Personal
- ◆ Nach zwei Monaten Verlegung in ein Pflegeheim, leidet noch immer unter Schluckstörungen

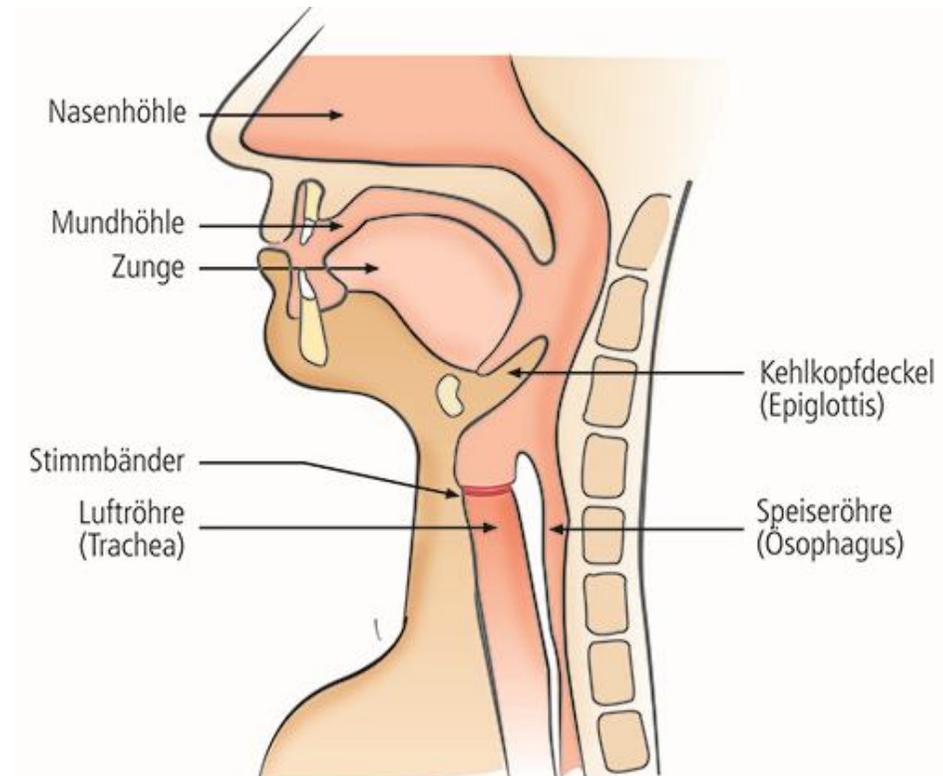
Schluckvorgang – Grundlegendes

- ◆ Schlucken ist vertrauter und automatischer Prozess
- ◆ Bis zu 2000 Mal am Tag wird geschluckt
- ◆ Es sind 50 verschiedene Muskeln beteiligt
- ◆ Eigentlicher Schluckvorgang beginnt, bevor die Nahrung im Mund ist



Schluckvorgang – Drei Phasen

- ◆ Erste Phase:
 - orale Schluckphase
- ◆ Zweite Phase:
 - pharyngeale Phase
- ◆ Dritte Phase:
 - ösophageale Phase



Schluckstörung – Definition

Schluckstörung (Dysphagie):

- ◆ Ist Störung im Schluckvorgang
- ◆ Begleitet von Druckgefühl oder Schmerzen im hinteren Brustbein oder im Oberbauch
- ◆ Ursache können alle Erkrankungen im Bereich der Mundhöhle, des Rachens, der Speiseröhre und des Mageneingangs sein
- ◆ Neurologische und psychische Probleme haben Einfluss auf den Ablauf des Schluckvorgangs

Schluckstörung – Einteilung I

Phase Schluckvorgang	Art der Störung	Symptome/Ursachen
Orale Schluckphase	<ul style="list-style-type: none">• Beeinträchtigung der Nahrungsaufnahme bzw. Zerkleinerung der Nahrung im Mundraum• Mangelnder oder aussetzender Kauvorgang, beeinträchtigte Zungenkraft und/oder -beweglichkeit, beeinträchtigte Sinneswahrnehmung	<ul style="list-style-type: none">• Beschwerden im HNO-Bereich• Schmerzhaftes Beschwerden zu Beginn des Schluckvorgangs• Verbrühungen oder Verletzungen durch Fremdkörper
Pharyngeale Phase	<ul style="list-style-type: none">• Störung beim Transport der Nahrung bzw. Flüssigkeit vom Rachen in die Speiseröhre	<ul style="list-style-type: none">• Druckgefühl beim Schlucken im Hals oder hinter dem Brustbein• Gefühl, dass beim Schlucken ein Stück bleibt
Ösophageale Phase	<ul style="list-style-type: none">• Störung beim Weitertransport des Nahrungsbreis von der Speiseröhre bis zum Mageneingang	<ul style="list-style-type: none">• Brennende Schmerzen hinter dem Brustbein• Sodbrennen• Hustenattacken vor, während oder nach dem Schlucken• Hochkommen von unverdauten Speisen

Schluckstörung – Einteilung II

Organische Schluckstörungen	Funktionelle Schluckstörungen
entstehen durch Missbildungen oder Verletzungen im Mund- und Rachenbereich oder durch neurologische Erkrankungen	entstehen durch Fehlfunktionen des Kiefers, der Zunge oder des Kehlkopfes

Weitere Schluckstörungen mit Symptomen

Störungen	Symptomatik
Mundschlussstörung (Faszialparese)	<ul style="list-style-type: none">• Unkontrolliertes Austreten von Speichel und Nahrung• Unsymmetrisch verformtes Gesicht• Gespitzte Lippen• Ungenügender Lippenschluss, d. h., Mund bleibt offen
Komplette Gaumensegellähmung	<ul style="list-style-type: none">• Austreten von Nahrung und vor allem Flüssigkeiten aus der Nase
Koordinationsstörung	<ul style="list-style-type: none">• Hustenreiz• Schluckreflex ist gestört (zu früh oder spät)
Motilitätsstörung (Dysarthrie) der Zunge	<ul style="list-style-type: none">• Nahrungsreste in den Wangentaschen und auf der Zunge• Vorstoßen der Nahrung• Sensibilitätsstörungen• Eingeschränkte Beweglichkeit der Zunge• Veränderung der Sprach- und Ausdrucksmöglichkeiten

Risikofaktoren für Schluckstörungen

- ◆ Störungen notwendiger Bewegungsabläufe (z. B. Tremor)
- ◆ Neurogene Störungen des Schlucktrakts (z. B. Schlaganfall)
- ◆ Nachlassende zerebrale Leistungsfähigkeit (z. B. Demenz)
- ◆ Eingeschränkte Beweglichkeit und Kraft (z. B. Arthrose)
- ◆ Flache Rückenlage (z. B. OP)

Allgemeine Hauptanzeichen einer Schluckstörung

- ◆ Ansammlung von Speiseresten in Mund- oder Backentaschen
- ◆ Druck- und Kloßgefühl im Hals
- ◆ Primitive Saug-, Schluck- und Beißreflexe
- ◆ Häufiges Verschlucken, Husten und Würgen
- ◆ Ausbleiben von Husten und Würgen
- ◆ Sprachstörungen
- ◆ Herabgesetzte Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr bzw. kleine Portionen
- ◆ Gewichtsverlust

Trainingsmöglichkeiten bei Schluckstörungen

- ◆ Schlucktraining unterliegt der **ärztlichen Anordnungspflicht** und darf **nur** von geschultem Fachpersonal und Logopäden durchgeführt werden
- ◆ Interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Berufsgruppen erzielt den größten Erfolg
- ◆ **Spezielle Trainingsmöglichkeiten** bei:
 - Faszialparese
 - Lähmungen des Gaumensegels
 - Dysarthrie

Folgen von Schluckstörungen

- ◆ Mangelernährung
- ◆ Dehydration
- ◆ Aspirationspneumonie

3 Material und Vorbereitung



- ◆ Wäscheschutz
- ◆ Geeigneter Löffel
- ◆ Andickungsmittel
- ◆ Becher mit Getränk
- ◆ Strohhalm
- ◆ Klemme mit Tupfer
- ◆ Antirutschmatte als Unterlage
- ◆ Mundspatel
- ◆ Ggf. Taschenlampe
- ◆ Ggf. Handschuhe

3 Material und Vorbereitung

- ◆ Arbeitsplatz vorbereiten
- ◆ Material vorbereiten
- ◆ Pflegekunden vorbereiten

Wichtig:

- Aufrechte Sitzposition
- Zahnprothese
- Kontrolle Schluckreflex

4 Handlungsanleitung

◆ Schritt 1: Pflegekunden am Arbeitsplatz vorbereiten



4 Handlungsanleitung

◆ Schritt 2: Pflegekunden richtig positionieren



4 Handlungsanleitung

◆ Schritt 3: Schluckreflex kontrollieren



4 Handlungsanleitung

◆ Schritt 4: Löffel befüllen

